

Am Rande des Wienerwalds. Der *Lebensborn* in Feichtenbach

Ausstellungsorte

Anton Bruckner Privatuniversität, Linz

8. April 2024 bis 12. April 2024

Begrüßung: Claire Genewein und Darrel Toulon

Einleitung: Lukas Schretter

Ausstellungsführung: Lukas Schretter und Nadjeschda Stoffers

Ausstellungseröffnung in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität im Rahmen der „Elective Week“ des Projekts „Prélude:LEBENSBORN“, ergänzt durch die Videoinstallation *Zu einer Vergangenheit kommen* der Künstlerin Marlene Müller-Wanzenböck.

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

[Bericht und Fotos](#)

Österreichische Postsparkasse, Wien

24. Mai 2024

Begrüßung: Barbara Stelzl-Marx

Ausstellungsführung: Lukas Schretter und Nadjeschda Stoffers

Ausstellung in den Räumlichkeiten des Instituts in der Österreichischen Postsparkasse im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung 2024“.

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

[Bericht und Fotos](#)

Volkshochschule Urania, Wien

4. Juni 2024

Führung durch die Ausstellung: Lukas Schretter und Nadjeschda Stoffers

Weitere Informationen:

[Bericht und Fotos](#)

Anton Bruckner Privatuniversität, Linz

8. Juni 2024

Begrüßung: Kathryn List

Einleitung: Darrel Toulon

Ausstellungsführung: Lukas Schretter

Ausstellung in Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität im Rahmen des Symposiums „Artistic Documentation of the Project Prélude:LEBENSBORN“.

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

[Bericht und Fotos](#)

Institut für Geschichte, Universität Wien

21. Juni 2024

Ausstellung in der Bibliothek des Instituts für Geschichte und auf Einladung von Li Gerhalter im Rahmen der 22. *Tea Hour* der Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien, korrespondierend zur Buchpräsentation *Liebe, Ehe, Sexualität. Eine Alltagsgeschichte der Intimität und Partner:innenschaft im Nationalsozialismus (1930–1950)* und Diskussion mit Elissa Mailänder (Paris) und Nicholas Stargardt (Oxford).

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

[Bericht und Fotos](#)

Kreisvolkshochschule Wernigerode, Sachsen-Anhalt

29. August bis 30. September 2024

Begrüßung: Sabine Resch-Hoppstock

Einleitung: Lukas Schretter

Ausstellungseröffnung in Kooperation mit dem Verein „Lebensspuren e.V.“ und der Kreisvolkshochschule Wernigerode zum Auftakt der 20. Jahrestagung des Vereins „Lebensspuren e.V.“.

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

[Bericht und Fotos](#)

Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode, Sachsen-Anhalt

1. Oktober 2024 bis 25. Oktober 2024

Ausstellung in Kooperation mit dem Verein „Lebensspuren e.V.“ und auf Einladung des Gedenkstättenleiters Matthias Meißner in den Räumlichkeiten der Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode.

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich, Sankt Pölten

12. November 2024 bis 26. November 2024

Begrüßung: Matthias Pacher

Begrüßung: Barbara Stelzl-Marx

Einleitung: Lukas Schretter

Moderation: Sabine Nachbaur

Musik: Valentin Erben

Ausstellungseröffnung in Kooperation mit dem Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich. Die Eröffnung findet im Rahmen der Konferenz „Zeitspuren Wienerwald. Zur Geschichte und Nachgeschichte des Lungensanatoriums, *Lebensborn*-Heimes und Gewerkschaftsheimes in Feichtenbach, 1904–2024“ statt. Die Ausstellung wird um vier Filme ergänzt, die im Rahmen des Projekts „MEMORY LAB. Partizipative Forschung zum *Lebensborn*-Heim Wienerwald, 1938–1945“ entstanden.

Weitere Informationen:

[Ausstellungsankündigung](#)

[Tagungsankündigung](#)

[Berichte und Fotos](#)

Stadtmuseum Dornbirn, Vorarlberg

5. Dezember 2024 bis 19. Jänner 2025

Begrüßung: Petra Zudrell

Einleitung: Lukas Schretter

Vortrag von Sabine Nachbaur: „Es ist von A bis Z verschwiegen worden.“ Zur Geschichte und zum Umgang mit dem „Lebensborn“ in Österreich

Ausstellungseröffnung in Kooperation mit dem Stadtmuseum Dornbirn. Die Ausstellung wird um vier Filme ergänzt, die im Rahmen des Projekts „MEMORY LAB. Partizipative Forschung zum *Lebensborn*-Heim Wienerwald, 1938–1945“ entstanden, sowie um das Ausstellungsmodul „Vorarlberg und der *Lebensborn*“ und Exponate von Forschungsteilnehmer:innen des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung.

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

[Bericht und Fotos](#)

Frauenmuseum Hittisau, Vorarlberg

26. Jänner 2025 bis 9. Februar 2025

Die Ausstellung wird um das Ausstellungsmodul „Vorarlberg und der *Lebensborn*“, Exponate von Forschungsteilnehmer:innen des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung sowie Exponate aus der Sammlung des Frauenmuseums Hittisau ergänzt.

Am 7. Februar 2025 findet begleitend zur Ausstellung das Podiumsgespräch „Lebensborn. Tabu und Verbrechen“ mit Sabine Nachbaur und Elisabeth Märker, moderiert von Petra Zudrell und Stefania Pitscheider Soraperra, im Frauenmuseum Hittisau statt. Die Veranstaltung wird vom Stadtmuseum Dornbirn in Kooperation mit dem Frauenmuseum Hittisau und dem Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung organisiert.

Weitere Informationen:

[Ankündigung zur Ausstellungseröffnung](#)

[Ankündigung des Podiumsgesprächs](#)

[Bericht und Fotos zum Podiumsgespräch](#)

[Fotografien der Ausstellung im Stadtmuseum Dornbirn und im Frauenmuseum Hittisau](#)

(Website Verena Thaller)

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

7. März 2025 bis 21. April 2025

Begrüßung: Florian Schwanninger

Einleitung zur Ausstellung: Lukas Schretter

Vortrag: Sabine Nachbaur

Einleitung zum Projekt „Prélude:LEBENSBOREN“: Darrel Toulon

Podiumsgespräch: Esther Perugina, Florian Schwanninger (Moderation), Marta Stawik, Angela Tunkel, Thomas Weis-Grabner

Ausstellungseröffnung in Kooperation mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim und der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Die Ausstellung wird um eine Audiostation zu den Verbindungen zwischen „Lebensborn“ und „NS-Euthanasie“ ergänzt sowie um die Videoinstallation *Zu einer Vergangenheit kommen* von Marlene Müller-Wanzenböck erweitert. Die Dauerausstellung „Der Wert des Lebens“ wird in Kooperation mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim für die Dauer der Wanderausstellung um Interventionen mit dem Titel „Eine Frage des Standpunkts. Orte nationalsozialistischer Bevölkerungspolitik“ erweitert.

Weitere Informationen:

[Ankündigung der Ausstellungseröffnung](#)

[Ankündigung der Ausstellung](#)

[Bericht und Fotos](#)

[Tagungsbericht „Bio- und Medizinethik in historischer Perspektive“](#) (Beitrag zur Ausstellung)

Gemeindeamt der Marktgemeinde Pernitz

28. März 2025 bis 10. Juni 2025

Begrüßung: Ulrike Hammer-Strebinger und Barbara Stelzl-Marx

Vortrag: Lukas Schretter

Podiumsgespräch „Feichtenbach und der Lebensborn: Wie erinnern wir? Wie sprechen wir darüber?“ mit Johanna Binder, Valentin Erben, Wolfgang Domes, Adi Michel, Markus Panzenböck, Helga Schmid, Barbara Stelzl-Marx (Moderation), Nadjeschda Stoffers

Ausstellungseröffnung in Kooperation mit der Marktgemeinde Pernitz. Zum Abschluss der Ausstellung findet am 10. Juni 2025 eine Kurator:innenführung statt (Lukas Schretter, Nadjeschda Stoffers).

Weitere Informationen:

[Ankündigung der Ausstellungseröffnung](#)

[Ankündigung der Ausstellungspräsentation](#)

[Ankündigung der Finnisage und Kurator:innenführung](#)

[Bericht zur Schulklassenführung und Finnisage](#)

[Bericht zur Ausstellungseröffnung mit Vortrag und Podiumsgespräch](#)

Wienerwaldmuseum Eichgraben

13. September 2025 bis 5. Oktober 2025

Weitere Informationen:

[Ankündigung](#)

Impressum

PROJEKTLEITUNG

Lukas Schretter

AUSSTELLUNGSIDEE UND -KONZEPT

Lukas Schretter

AUSSTELLUNGSTEXTE

Lukas Schretter, Nadjeschda Stoffers, Sabine Nachbaur, Michaela Tasotti, Martin Sauerbrey-Almasy

AUSWAHL DER INTERVIEWZITATE

Nadjeschda Stoffers

GESTALTUNG UND GRAFIK

Verena Thaller

Wir danken allen Fördereinrichtungen sowie den Archiven, Sammlungen und Privatpersonen, die Exponate für diese Ausstellung zur Verfügung stellten. Besonders danken wir auch allen Interviewpartner:innen, Co-Forscher:innen sowie Unterstützer:innen, die mit Auskünften und Hilfestellungen wichtige Hinweise gaben.

Wenn nicht anders angegeben, stammen die Zitate aus dem Oral-History-Projekt „Geboren im *Lebensborn*-Heim Wienerwald. Sammlung, Dokumentation und Aufbereitung lebensgeschichtlicher Interviews“ und dem Forschungsprojekt „MEMORY LAB: Partizipative Forschung zum *Lebensborn*-Heim Wienerwald, 1938–1945“. Beide Projekte wurden am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung in den Jahren 2021 bis 2024 durchgeführt. Zur besseren Lesbarkeit sind die Zitate in dieser Ausstellung sprachlich leicht angepasst.

Eine Ausstellung des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung, Graz – Wien – Raabs, geleitet von Prof. Barbara Stelzl-Marx, in Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Graz. Die Forschungsprojekte zu *Lebensborn* werden vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, dem Land Niederösterreich, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich sowie dem Open Innovation in Science Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft gefördert.